

CHRISTEN ZEITUNG

HAUSZEITUNG DER CHRISTEN AG, KÜSSNACHT

2003 war
ein heisses Jahr,
in jeder Hinsicht!

**Geschätzte Kunden und
Geschäftsfreunde,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.**

Als ich vor rund vier Jahren die Nachfolge meines Vaters Alois Christen (der sich im kommenden Frühling zur Wiederwahl als Regierungsrat stellen wird) angetreten habe, wusste ich, dass ich eine verantwortungsvolle Aufgabe übernahm. Die Intensität der geschäftlichen Tätigkeit übertrifft meine Erwartungen, obwohl sie natürlich viel Freude und Befriedigung mit sich bringt.

Rückblick 03: Zufrieden

Das Jahr 2003 war, wie der Titel sagt, ein heisses und ausserordentlich arbeitsreiches Jahr. Im Gesamturteil darf das Ergebnis als gut bezeichnet werden (Umsatz gesteigert, Ertrag gehalten) weil wir über alle zwölf Monate eine volle Betriebs-Auslastung hatten. Dank dem vorbildlichen Mitdenken und Mitarbeiten der gesamten Christen-Belegschaft konnte ein eindruckliches Bauprogramm gut bewältigt werden. Die bevorstehenden, wohlverdienten Betriebsferien über den Jahreswechsel werden unserem Team gut tun.

Sowohl mit den rund 110 fest angestellten und den etwa 40 temporär beschäftigten Mitarbeitern als auch mit den Bauleitungen und Lieferanten war die Zusammenarbeit erfreulich. Trotz grösserem Stress sind nicht mehr Unfälle passiert, sondern weniger und zudem keine schweren.

Konjunkturell war das vergangene Jahr für die Bauwirtschaft in unserer Region erstaunlich gut, aber wir erwarten eher eine Abflachung dieser Entwicklungskurve. Deshalb sind wir vorsichtig mit unserer Strategie und werden versuchen, Reserven zu bilden.

Trotzdem ist es nicht ratsam und nicht möglich, keine Investitionen in die Zukunft zu tätigen. Es ist uns gelungen, unserem Unternehmen im Gebiet Fänn Nord 17'000 Quadratmeter Industrieland zu sichern. Zudem wurden einige Maschinen und Fahrzeuge durch neue, leistungsfähigere ersetzt.

Eine stattliche Anzahl anspruchsvoller, grosser Baustellen sind im Jahr 2003 neu installiert worden und teilweise noch immer in Arbeit. Beispielsweise die Überbauung Brunnmatt Cham (ein Auftragsvolumen von über 10 Mio Franken), der Fildernpark Ebikon (7 Mio), die Überbauung ARGE Lindenmatt Rotkreuz (9 Mio) sowie weitere schöne Projekte wie Kirchenstrasse Rotkreuz,



Martin Christen

Linde Süd Merlischachen, Hausmatt Immensee oder Wiesweg Root (Grossbaustellen mit total über 300 Wohneinheiten). Die Auftragsstruktur (mit einer Tendenz zum Hochbau) und das Christen-Angebot sind gleich geblieben.

Der Jahrhundert-Sommer hat von uns allen ein besonderes Mass an Kreativität und Flexibilität gefordert. In vielen Fällen mussten wegen der enormen Hitze technische Probleme gelöst werden. Aber auch für das Personal auf den Baustellen war es nötig, Lösungen zu finden, um das Arbeiten erträglich zu machen. So haben wir zeitweise die Regelung getroffen, dass die Arbeit bereits um 5 Uhr morgens begann, dann aber schon um 13 Uhr mittags beendet wurde.

Ausblick 04: Optimistisch

Der Blick nach vorn ins Jahr 2004 zeigt zuerst einmal diverse pendente Aufträge, zudem ein paar interessante, aussichtsreiche neue Projekte in Verhandlung, sodass eine optimistische Erwartungshaltung gerechtfertigt erscheint.

Ein Hinweis sei mir als OK-Präsident an dieser Stelle noch erlaubt: Am 23. Oktober 2004 findet im Industriegebiet Fänn, Küssnacht (aus Anlass des Jubiläums "250 Jahre Meisterzunft"), ein attraktiver "Tag der offenen Tür" statt, welcher der Bevölkerung die zahlreichen dort ansässigen Unternehmen vorstellt. Datum bitte schon jetzt vormerken!

Ganz herzlichen Dank richte ich nun an unsere geschätzte Kundschaft, aber auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, im Namen der Geschäftsleitung der Christen AG, eine schöne Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr in Gesundheit, mit Erfolg und Wohlergehen für Sie und Ihre Angehörigen.

Martin Christen



Modell der Überbauung "Brunnmatt", Cham
Architekturbüro Weber Kohler Reinhardt AG, Zug



Eine wertvolle Ergänzung des Christen-Angebots wird volljährig!

Vor zwanzig Jahren war es der Wunsch von Alois Christen, dass die realisierten Bau-Objekte auch mit ihrer Umgebung den passenden, gepflegten Rahmen erhalten, welcher für den Betrachter erst eigentlich das abgerundete Bild und den guten Eindruck ergibt. Deshalb engagierte er den Gartenbau-Fachmann **Alois Brunner** und erteilte ihm den Auftrag, innerhalb der Bauunternehmung Christen eine Gartenbauabteilung aufzubauen. Alois Brunner genoss viel Freiheit, viel Vertrauen und war sehr selbständig. In der Anfangsphase durfte er alle nötigen Werkzeuge und Maschinen selber einkaufen. Auch für Personal, Organisation, Administration und natürlich für die Gartenbau-Fachfragen war er zuständig und verantwortlich. Als damals 25-Jähriger hat er gründlich und verantwortungsbewusst sehr gute Aufbauarbeit geleistet und interessante Projekte ausgeführt wie z.B. das Bürohaus Kelmattstrasse Küssnacht, das Altersheim Küssnacht, das Altersheim Weggis usw. Aber schon nach drei Jahren drängte es den fähigen Berufsmann, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Er trennte sich in gutem Einvernehmen von der Christen AG und übernahm 1986 die ehemalige Firma Stalder Gartenbau, Meggen, woraus in der Folge die heutige Brunner Gartenbau AG entstanden ist.

Nach dem Wegzug von Alois Brunner gelang es der Christen-Führung, wieder einen bestens ausgewiesenen Gartenbau-Spezialisten an Bord zu holen: **Beat Muff**. Während 15 Jahren entwickelte dieser die Gartenbau-Abteilung kreativ und zielstrebig zu einem leistungsfähigen Profitcenter mit einem guten Ruf und einem Team von etwa 20 Mitarbeitenden.

Heute ist **Pius Bättig** als Leiter für den Christen-Gartenbau verantwortlich. Er kann sich auf ein gut ausgebildetes, erfahrenes und motiviertes Team verlassen und verfügt über eine eindrucksvolle Infrastruktur, welche es erlaubt, auch Gross-Projekte mit Erfolg zu realisieren.

Stellvertretend für viele schöne und anspruchsvolle Umgebungsarbeiten, die wir während der letzten zwanzig Jahre für unsere Kundschaft ausführen durften zeigen wir, jeweils im Fünfjahresrhythmus, ein paar Beispiele:



1)



3)



7)



9)



2)

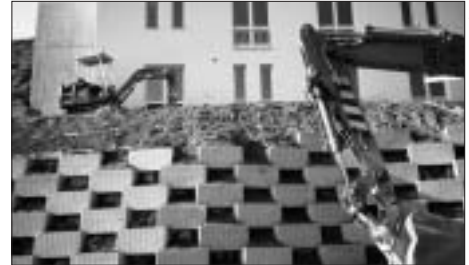
Zu den ersten Grossaufträgen in den Jahren 1984 - 1988 gehörten die Umgebungsarbeiten für die Überbauung Langacker in Cham (1) und das Pfarreizentrum Monsejour in Küssnacht (2).

Zwei Beispiele aus den Jahren 1989 - 1992: EFH Villiger, Hünenberg (3) und EFH Bürgenstockstrasse, Küssnacht (4).

Von 1993 - 1997 zwei Beispiele: Baumverpflanzung in Küssnacht (5), Quaianlage in Gersau (6).



3)



4)



6)

Beispiele aus den Jahren 1998 - 2002: Pflegezentrum Seematt, Küssnacht (7), Überbauung im Boden, Küssnacht (8), Geschäftshaus Bösch, Hünenberg (9) und EFH Schneider-Bodmer, Risch (10).



8)



10)

Der moderne Maschinen- und Fahrzeugpark der Christen AG wurde auch im Jahr 2003 durch nützliche, interessante Neu-Anschaffungen ergänzt bzw. aktualisiert:



Der neue, leistungsfähige Hydraulik-Bagger (Komatsu) wiegt 50 Tonnen, hat vier auswechselbare Werkzeuge und schont die Umwelt (dank Katalysator und Russpartikelfilter)



Drei neue Kleinbagger für den Einsatz auf kleinräumigen engen Baustellen

Der neue Lastwagen "Mercedes 8x4" ist bestimmt für den Mulden-Transport



Der Kundendienst der Christen AG verfügt jetzt über eine neue mobile Werkstatt, den "Opel Vivaro"



Überbauung MFH Fildernpark, Ebikon (bei Schindler)

Vier Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 80 Wohneinheiten. Das Terrain machte eine Pfählung notwendig. Aushub und Hochbau durch die Christen AG. Betonwände bis ins oberste Geschoss. Bis Weihnacht 03 werden ca. 4000 m3 Beton eingebracht, bis Mai 04 werden es nochmals rund 6000 m3 sein.

Bauherrschaft: Pensionskasse des Kantons Luzern

Architektur: Hofstetter Bauökonomie AG, Meggen



Anbau Bühlmatt, Udligenswil

Ein Treppenhaus mit Liftschacht wurde an das bestehende Haus angebaut. Dieser Anbau erforderte eine Unterfangung, um die Stabilität sicher zu stellen. Zu den Umgebungsarbeiten gehörten auch eine Stützmauer, eine Gartenhalle sowie verschiedene Ausführungen in Beton und Nagelfluh.

Bauherrschaft: Alfred und Ursula Gassmann, Udligenswil

Architektur: Werner Dommann, Udligenswil



Doppelfamilienhäuser Chräi, Udligenswil

An sonniger Lage mit Sicht auf Pilatus und Rigi befinden sich diese Häuser mit vier Wohneinheiten.

Bauherrschaft: Jäger Jäger Egli AG, Emmenbrücke

Architektur: Jäger Jäger Egli AG, Emmenbrücke

**Wir danken unseren Kunden ganz herzlich
für das uns entgegengebrachte Vertrauen
und die geschätzten Aufträge!**



MFH Linde Süd, Merlischachen

Bei dieser Überbauung handelt es sich um ein Mehrfamilienhaus mit elf Wohnungen, offenen Treppenhäusern und grossen Dachterrassen. Die Wohnungen bieten freie Sicht auf See und Berge.

Bauherrschaft: Einfache Gesellschaft I. Räber + M. Bühlmann, Merlischachen

Architektur: HWP Architekten AG, Küssnacht



Überbauung Hausmatt, Immensee

Mitten im Dorf Immensee gegenüber der Kirche werden vier Häuser mit je sechs modernen Wohnungen gebaut. Aushub und Hochbau (Keller in Beton, Satteldächer) dauern für das Team der Christen AG etwa fünf Monate.

Bauherrschaft: Hofmatt Immobilien AG

Architektur: Interbau Projekt AG, Hans Brandenburg, Immensee



Oberbärgiswil, Merlischachen

Eine Villa mit Walmdach und interessantem Ausbau an schönster Lage. Die Fassade wurde mit Sandstein verkleidet. Neben Aushub und Hochbau werden auch die Umgebungsarbeiten realisiert mit grossen, treppenartigen Umgebungsmauern und Natursteinpflasterungen. Besonders präzises und sorgfältiges Arbeiten war hier gefragt.

Bauherrschaft: Michael W. Rink, Küssnacht
Architektur: Jocher & Stechl, Wasserburg



Gschweighus, Küssnacht

Nach dem Abbruch erfolgte Aushub und Hochbau für diese neue Villa direkt am See. Das Grundwasser verlangte eine Pfählung, da der tiefste Punkt des Gebäudes 3,5 m unter dem Seespiegel liegt. Die fantasievolle Architektur mit viel Beton war anspruchsvoll und interessant zu realisieren.

Bauherrschaft: Edward Nijgh, Oberägeri
Architektur: Hofstetter Archdesign, Luzern



Schiteri, Küssnacht

Oberhalb des Alpenhofs steht das neuerstellte Bauernhaus mit zwei Wohnungen. Bauherrschafft: Karl Dober, Küssnacht
Architektur: Norag Zug AG, Zug



Brunnmatt, Cham

Diese grosse Überbauung umfasst vier MFH, neunzehn EFH sowie Gewerbe- und Industriebauten. Der enorme Zeitdruck im heissen Sommer sowie die schwierige Organisation verlangten Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Kreativität vom Christen-Team. Die Logistik für diese Grossebaustelle war sehr anspruchsvoll.
Bauherrschaft: Konsortium Brunnmatt REFH, Hünenberg und Karl Steiner GU AG, Zürich
Architektur: Weber Kohler Reinhard AG, Zug

ARGE Lindenmatt, Rotkreuz (unten)

Ein Grosseauftrag: 7 MFH mit 98 Wohnungen und grosser Tiefgarage (mit Pfählung). Aushub und Hochbau in kurzer Bauzeit dank optimaler Zusammenarbeit.
Bauherrschaft: Josef Hausherr, Rotkreuz
Architektur: Hausherr Architektur AG, Rotkreuz



MFH Kirchenstrasse, Rotkreuz (links oben)

Die Aufgabe: Aushub, Hochbau und Umgebung. Die schwierige Hangsicherung für dieses MFH mit 13 Wohnungen wurde durch eine Spriesskranzdecke sichergestellt. Der Baugrund verlangte eine Spezialpfählung. Die dadurch eingetretene Bauverzögerung von einem Monat wurde durch das Christen-Team wieder aufgeholt.
Bauherrschaft: Josef Schmidiger, Schwyz
Architektur: Bühler Architekten, Rotkreuz

MFH Huobhalde, Hünenberg (links)

Wohnblock mit vier Einheiten. Kellergeschoss mit Tiefgarage in Beton. Hochbau/Baumeisterarbeiten.
Bauherrschaft: Max Bütler, Hünenberg
Architektur: Hermann Unternährer AG, Hünenberg



Reitanlage Bann, Steinhausen

Abbruch des alten Reitplatzes. Neue Reitanlage mit Galoppierstrecke (700 m Länge/3 m Breite) mit Kieskoffer und einer Sandschicht mit Randabschluss. Zur Anlage gehört auch ein überdachter Freiluft-Reitplatz und ein Pferdekarussell.
Bauherrschaft: Tina Pol, Steinhausen
Architektur: Hpag Architektur, Kirchberg



Die Aussichten der Christen AG für das Jahr 2004: (Stand: Dez. 03)

Fortsetzung Überbauung "Fildern", Ebikon
Fortsetzung ARGE Überbauung "Lindenmatt", Rotkreuz
Fortsetzung Gartenbau "Brunnmatt", Cham
Fortsetzung Überbauung "Hausmatt", Immensee
(sowie weitere interessante Projekte in Verhandlung)

Bei allen auf dieser Seite gezeigten Beispielen wurden sämtliche Teilaufträge Aushub, Baumeister- und Umgebungsarbeiten durch die Christen AG ausgeführt. Dadurch können jeweils wertvolle Synergien genutzt werden.

Überbauung Weihermatt Rotkreuz

Nach der Erstellung von 24 Einfamilienhäusern wurde die Umgebung durch das Gartenbauteam realisiert. Die Hangsicherung erfolgte durch Granitmauern. Der Weiherbach wurde zum neugeschaffenen Biotop von 10 x 15 m und 1,5 m Tiefe geleitet und von dort zu einem kleineren Biotop. Insgesamt werden sechs Biotope entstehen. Der Bachlauf ist offen und teilweise unter der Strasse gefasst. Steinplatten und ein Naturkiesweg runden das Gesamtbild optimal ab.

Bauherrschaft: Alropa AG, Holzhäusern
Architektur: Bühler Architekten, Buonas



Sonnmat, Udligenswil

Auch die Umgebungsarbeiten der Terrassenhäuser Sonnmat in Udligenswil gestalteten sich im steilen Gelände als äusserst anspruchsvoll. Es entstanden diverse Kunst- und Natursteinarbeiten und die Bepflanzung nach den individuellen Wünschen der Eigentümer.

Speziell sind auch die Figuren "Jumpin Jack" des Künstlers Philipp Basler, die der Überbauung einen eigenen Charakter verleihen (siehe kleines Bild).

Bauherrschaft: Manfred Moser, Udligenswil

Architektur: Arthur Weidmann, Adligenswil



Musikschule Rotkreuz

Das imposante, dreigeschossige Gebäude wird durch eine moderne und schlichte, aber sehr wirkungsvolle Umgebungsgestaltung abgerundet. Etwas Spezielles ist der Innenhof von ca. 25 m², der als natürliche Lichtquelle dient und von der Bibliothek her eingesehen werden kann. Eine Mauer wurde mit 4 - 5 m hohem Bambus verkleidet und ist durch Lampen in der Dunkelheit raffiniert beleuchtet.

Bauherrschaft: Gemeinde Risch, Rotkreuz
Architektur: M+M Jauch-Stolz, Luzern



Naturstein- arbeiten im Garten

Alle Natursteine sind Gesteine, d.h. es sind Gemenge aus einem oder mehreren Mineralien. So ist z.B. Granit ein Gemenge aus Quarz, Feldspat und Glimmer. Sie sind bei ihrer Bildung in der Erdrinne durch Verwachsung, durch ein Bindemittel verkittet oder durch eine Grundmasse verbunden und meist unter Druck entstanden.

Jede Mauer hat eine statische Funktion zu erfüllen. Das ist ihre eigentliche Hauptaufgabe und dieser hat sie sinnvoll zu dienen. Zusammen mit ihrer handwerklich exakten Ausführung ergibt sich ihre Schönheit.



Stützmauern sind Mauern, die den Erddruck, der durch Anschüttung entsteht, aufzunehmen haben. Eine solche Mauer muss besonders solid ausgeführt sein. Bei grösseren Mauern sind eine genaue Untersuchung des Baugrundes und eine statische Berechnung erforderlich. Die Anordnungen von Dehnungsfugen und von Entwässerungsmöglichkeiten muss vorgesehen werden.

Futtermauern sind Mauern, die vor gewachsenem Grund stehen und diesen vor Rutschen und Verwitterung, verursacht etwa durch Regen

und Frost, schützen. Für die Standfestigkeit von Mauern sind folgende Faktoren von grosser Bedeutung: Das Fundament, die Mauerstärke, der Anlauf und der Erddruck. Dies gilt sowohl für Trockenmauern als auch für hinterbetonierte Mauern.



Bei **Gartentreppen aus Naturstein** gelten die **Blockstufen** als die solideste und schönste Stufenart und erscheinen durch ihre Schwere sehr repräsentativ, besonders wenn sie in Verbindung mit feingegliedertem Mauerwerk angewendet werden. Die Blockstufen sind Stufen, welche aus einem vollen Stück gehauen oder gesägt sind. Auch an Hauszugängen ist ihnen der Vorzug zu geben, denn sie vermögen sich gegen ein wuchtiges Bauwerk besser und überzeugender zu behaupten als Legestufen.



Legestufen werden aus Platten von etwa 5 bis 8 cm Stärke gebildet und haben meist etwa 40 cm Auftritts-

breite. Sie können durch Aneinanderfügen fast auf jedes gewünschte Mass verbreitert werden. Die Stufenplatten werden mit Unterlagen aus gleichem Material unterlegt. Durch die Stärke der Unterlagen kann die Höhe der Stufen reguliert werden.

Im landschaftsgärtnerischen Arbeitsbereich erhält das **Natursteinpflaster** immer grössere Bedeutung. Es hat sich für Zufahrtswege, befahrene Plätze, Wagenabstellplätze und steile Wegstücke eingebürgert, weil es zu jeder Jahreszeit griffig ist und das spülende Tagwasser dem Belag nichts anhaben kann. Pflaster sieht nicht nur sehr gefällig aus, es weist auch grosse praktische Vorteile auf: Es kann bei entsprechendem Unterbau auch mit schweren



Fahrzeugen belastet werden, es ist fast unbegrenzt haltbar und kann, wenn Senkungen auftreten, ohne Materialverlust wieder eingeebnet werden. Als Begrenzungskante, als Wasserrinne, als Teilstück einer grossen Parkfläche kann es zur Gliederung einer Gartenanlage wesentlich beitragen.

(Die Fotos zeigen Ausführungsbeispiele der Christen Gartenbau-Abteilung)



Sepp Häfliger, Greppen, Gartenbau-Polier, seit 13 Jahren bei der Christen AG. Verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern.

Sepp Häfliger, ist Landschaftsgärtner ein Traumberuf?

Ja, für mich unbedingt. Meinen Beruf im Freien auszuüben gefällt mir. Ich arbeite gerne mit natürlichen Materialien und habe Freude, etwas zu gestalten.

Seit 28 Jahren sind Sie im Beruf aktiv, welches sind die grössten Veränderungen?

Zu Beginn in einem Kleinbetrieb wurde mit Schaufel und Pickel gearbeitet, Maschinen waren keine im Einsatz. Nach 10 Jahren war es eine grosse Erleichterung, mit einem kleinen Bagger die Erdbewegungen vorzunehmen. Und heute stehen uns alle notwendigen Hilfsmittel zur Verfügung: Lastwagen, Bagger oder Autokran, sogar der Helikopter, je nachdem, was die Ausführung eines Auftrages erfordert.

Wie sieht Ihre Arbeit heute aus?

Ich arbeite mit meinem Team von vier Mitarbeitern vor allem an Grossprojekten: Spielplätze, Hauseingänge, Garageneinfahrten, Parkplätze und Begrünungen. Meine Spezialität ist die Arbeit mit verschiedenen Steinarten. Im Gegensatz zu früher bringt es der Einsatz der verschiedenen Maschinen mit sich, dass viel mehr Organisationsarbeit nötig

ist. Auch die Unfall-Risiken sind durch den Einsatz der Technik gestiegen und verlangen vermehrte Vorsichtsmassnahmen sowie das Helmtragen.

Welches ist Ihre Lieblingspflanze?

Das ist ganz eindeutig der Buchsbaum. Ob als Kugelbuchs oder Hecke, das ganze Jahr präsentiert er sich in seiner dunkelgrünen Blattfarbe. Man kann ihm jede Form geben und er ist in der Pflege nicht heikel. Die Kombination von Naturstein mit Buchsbepflanzungen gehört zu meiner bevorzugten Gartengestaltung.

Wie erholen Sie sich von der körperlich anstrengenden Arbeit in der Freizeit?

An den Wochenenden fahre ich gerne mit meinem Rennvelo rund um die Rigi oder via Rothenturm über den Raten. Etwa 2000 km kommen da pro Jahr schon zusammen. Gerne verbringe ich auch Zeit in der Skiklühütte "Räb" am Rigi oder helfe einem Kollegen seine Schafe auf die Alp zu bringen. Am meisten Freude jedoch macht mir meine kleine private Baumschule, wo auf vier Aren viele junge Buchspflanzen wachsen.



Christen Gartenbau auf der Rigi

Stefan Christen und sein Team haben hier für das Umwelt- und Naturschutzamt des Kantons Luzern so genannte "Echsenburgen" erstellt.

Spielplatz Brunnmatt

Neben der Überbauung Brunnmatt im Einzugsgebiet von Lindenham liess die Einwohnergemeinde einen grosszügigen Spielplatz errichten. Auf dem Rasenspielfeld kann Fussball gespielt werden, ein Asphalt-Hartplatz mit Volleyballanlage steht zur Verfügung und die mobile Skateboardanlage der Gemeinde kann hier aufgebaut werden. Diese Möglichkeiten bieten vor allem den Jugendlichen viel sportliche Abwechslung. Eine Spielturnanlage, eine Rutsch- und eine Seilbahn, die in die Böschung eingebettet ist, sowie verschiedene Schaukeln stehen für die Kinder zum Spielen bereit. Sitzbänke unter Nussbäumen bieten Ruhemöglichkeiten. Die Böschung wurde mit einheimischen Wildgehölzen dicht bepflanzt, um einen Erlebnisraum für die Kinder zu schaffen. Eine Baumallee mit Feldahorn rundet den gestalterischen Aspekt ab. Das Terrain für den Spielplatz wurde aufgefüllt mit Aushubmaterial aus der Überbauung. (Foto 1)

1)



Überbauung Wildenbach, Hünenberg

Zu den Umgebungsarbeiten bei dieser Überbauung gehören das Erstellen der Einfahrstrasse zur Tiefgarage mit Randabschlüssen und Entwässerungsschächten. Mit dem Bau eines Wasserservoirs wird das Grundwasser kontinuierlich in den Wildenbach geleitet. Die Hauseingänge wurden mit Sickersverbundsteinen verlegt, damit kein Wasserstau entsteht. Eine Spielanlage, Heckenbepflanzungen sowie das Ansäen der Gartensitzplätze runden die Umgebungsarbeiten ab. (Foto 2)

2)



Einfamilienhaus Herr und Frau Suter-Schmid, Küssnacht

Hier sind bei den Umgebungsarbeiten Stein und Stahl raffiniert kombiniert worden. Es wurden Stahlplatten als Mauerersatz einbetoniert. Dieser unbehandelte Stahl wird durch die Witterung mit der Zeit broncefarben. Die vor der Stahlmauer gepflanzten Ginkgobäume werden durch eingelassene Lampen raffiniert beleuchtet. Die Böschung wurde einheitlich mit Lavendel bepflanzt. (Foto 4)

3)



4)



Landhaus Dr. Jecker in Immensee

An herrlicher Lage über dem Zugersee im steilen Gelände war der Einsatz des Baggers für die Erdbewegungen unerlässlich. Die Eingangspartie wurde grosszügig gestaltet in Naturstein-Bogenpflasterung und mit Granitblockstufen. Zur Begrünung wurde Rasen angesät. Der direkt angrenzende Chiemwald bildet einen natürlichen grünen Rahmen mit Tannen- und Laubwald. (Foto 5)

5)



Umgebung MFH Herti 1, Zug

Aufwändige Umgebungserneuerung mit Spielplatz, Velounterständen und Versickerungsanlage (Wasserretention). Etwas Spezielles war die Integration von vorhandenen Bäumen in die neue Umgebung.





Neu-Eintritte 2003:

Adobati Massimo,
Chauffeur/Pneukran
Balaj Pjeter, Bauarbeiter
Laini Alessandro,
Bauarbeiter
Lopes Nunes Pedro,
Bauarbeiter
Nideröst Adrian, Maurer
Nreça Leoni, Gartenarbeiter
Odermatt Josef, jun.
Gartenarbeiter
Prenqi Nikoll, Bauarbeiter
Prenrecaj Gjevalin,
Bauarbeiter
Suter Patrik, Bauarbeiter
Tunaj Stefan, Bauarbeiter
Zefai Martin, Bauarbeiter



Austritte 2003:

Bisaku Shtjefan
Calabretta Salvatore
Frei Stefan
Komani Prend
Krüsi Claudio
Margegaj Marjan
Nikollbibaj Bardh
(FAR-pensoniert)
Pretic Patrik
Sidler Annemarie
Trinkler Nathanael
Zuin Daniel

Im Jahr 2003 haben uns für immer verlassen:

MORINA TUSH †
SAGER RENE †

Wir entbieten den
Angehörigen unser
herzliches Beileid.

Betriebsferien:

**Von Samstag,
20.12.2003
bis Sonntag,
11.1.2004**

sind wir in den Ferien.

Wir freuen uns,
ab Montag, 12.1.2004
wieder für Sie tätig
zu sein.

Berufserfolge



Daniel Zuin
Maurer
Thomas Baggenstos
Maurer
**haben die Lehrabschlussprü-
fung erfolgreich bestanden.**

Lukas Capaul
Gartenbautechniker TS
**hat die Technikerschule
erfolgreich abgeschlossen.**

Nrec Karrica
Maurer-Polier
**hat die Polierschule erfolg-
reich abgeschlossen.**

Die Geschäftsleitung gratuliert
zum beruflichen Erfolg und
wünscht weiterhin
alles Gute!



Geburten 2002/2003:

21.11.2002:
Laura
Tochter von Ambroz und
Anita Noci

16.12.2002:
Nikson
Sohn von Nrec und
Lidije Karrica

07.01.2003:
Thomas
Sohn von Eduard und
Hedwig von der Aa

15.01.2003:
Micaela
Tochter von Carlos und
Sonia Almeida

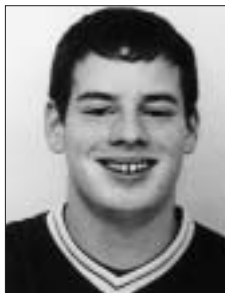
11.02.2003:
Alfred
Sohn von Nikolle und
Gita Nue

30.03.2003:
Vanessa
Tochter von Roman und
Petra Auf der Maur

11.10.2003:
Vlora
Tochter von Kelmend und
Rizota Komani

24.10.2003:
Ardit
Sohn von Frrok und
Lumturije Morina

Unsere neuen Lehrlinge:



Martin Pfrunder
Geboren: 04.04.1987
Wohnort: Weggis
Lehre als: Landschaftsgärtner
Hobbys: Ski fahren, Velo
fahren, Sport allgemein
Lieblingstier: Hund
Lieblingsfarbe: Grün
Lieblingsessen: Pizza
Liebste Musik: Rock
Liebste Filme: Krimi, Action
Traumreiseziel: USA



Christian Schraner
Geboren: 09.04.1984
Wohnort: Ebikon
"Anlehre plus" als:
Landschaftsgärtner
Hobbys: Rudern, Schwimmen
Lieblingstier: Elefant
Lieblingsfarbe: Blau
Lieblingsessen: Pizza
Liebste Musik: Trance
Liebste Filme: Action
Traumreiseziel: Australien



Patrik Bösch
Geboren: 08.11.1982
Wohnort: Rotkreuz
Zusatzlehre als: Maurer
Hobbys: Unihockey, Sport
allgemein
Lieblingstier: Elefant
Lieblingsfarbe: Blau
Lieblingsessen: Rösti mit
Raclettkäse überbacken
Liebste Musik: 60er/70er/
80er-Sound
Liebster Film: Bad Boys II
Traumreiseziel: Alle Orte,
wo ich Windsurfen kann



Manuel Hürlimann
Geboren: 07.01.1985
Wohnort: Küsnacht a.R.
Lehre als: Maurer
Hobbys: Rudern, Schwim-
men, Schneesport, Ausgang
Lieblingstier: Gecko
Lieblingsfarbe: Dunkelblau
Lieblingsessen: Lasagne
Liebste Musik: SKA-Punk
Liebster Film: Herr der Ringe
Traumreiseziel: Von Schwe-
den nach Indien mit dem
Jeep

WEIHNACHTSESSEN

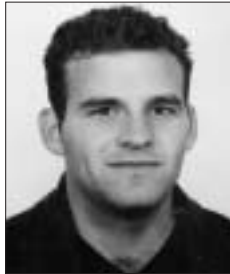
Am Freitag, 19. Dezember 2003
ist die ganze Belegschaft der Christen AG
zum traditionellen Weihnachtsessen im
Restaurant Schlüssel, Immensee, eingeladen.



Unsere Jubilare 2003:



Markus Minder
Polier



Martin Tunaj
Bauarbeiter

Zum zehnjährigen Jubiläum bei der Christen AG gratuliert die Geschäftsleitung, dankt den langjährigen Mitarbeitern Markus Minder und Martin Tunaj für ihren Einsatz sowie ihre Firmentreue und wünscht auch weiterhin alles Gute!



Lukas Capaul
Gartenbautechniker TS

Seit dem erfolgreichen Abschluss der Gartenbauschule Oeschberg darf sich Lukas Capaul nun "Gartenbautechniker TS" nennen. Zwei Jahre dauerte diese anspruchsvolle Vollzeitausbildung. Die Schwerpunkte bei der Ausbildung lagen bei der Planung, der Botanik und dem Offert- und Abrechnungswesen. Das Praktikum absolvierte er einerseits bei der Christen AG und andererseits bei der renommierten Gartenbaufirma May in München: Ein Grossunternehmen, wo wertvolle neue Erfahrungen gesammelt werden konnten.

Mit dem zusätzlich erworbenen Wissen sind die Aufgaben für Lukas Capaul verantwortungsvoller geworden. Als Gartenbaupolier ist er zuständig für die Umgebungsarbeiten auf der Baustelle Brunnmatt. Er arbeitet mit einem Team von sechs Mitarbeitern und kümmert

sich um die Vorbereitungen, die fachlich einwandfreie Ausführung sowie die Administration. Jeweils am Montag ist eine gemeinsame Sitzung mit Pius Bättig und Stefan Christen angesagt, bei welcher die Aufträge besprochen werden.

Lukas Capaul freut sich über die grosse Selbstständigkeit bei der Arbeit und darüber, seine Ideen auch praktisch umsetzen zu können. Das Arbeiten im Team und im Freien gefällt ihm sehr.



Sogar am Nordkapp gibt die Christen-Jacke warm. Getestet wurde dies von "Landschi" (Werner Ulrich, Kranführer) im Juni 2003.

Der Rezept-Tipp von Augustin Gisler, Personalchef:
Etwas besonders Feines für Schleckmäuler!

Orangen-Tiramisu

Zutaten für 6 Personen:

- Löffelbiscuits: 1,5 Pack
- Orangensaft: 3 dl
- Grand Marnier: 4 Esslöffel
- Vollrahm: 3 dl
- Mascarpone: 500 gr
- Puderzucker: 120 gr
- Vanillezucker: 1 Päckchen



***** Zubereitung: *****

Grand Marnier und Orangensaft mischen. Löffelbiscuits beidseitig im Jus tunken und in Formboden auslegen. Vollrahm steif schlagen und mischen mit Mascarpone, Vanillezucker und Puderzucker. Ganze Masse in Form über Löffelbiscuit gleichmässig verteilen. Ca. 3 Stunden in Kühlschrank stellen und kalt servieren. Als Garnitur können Orangenscheiben oder Mandarinenfilets verwendet werden.

***** En Guete! *****

Arbeitssicherheit:

Zuständig für Arbeitssicherheit bei der Christen AG ist **Cornel Bruggmann**.

Zusammen mit externen Sicherheitsberatern wird jeweils das Jahresprogramm mit Schwerpunkten erarbeitet. Für das Jahr 2003 wurden die folgenden (weitgehend erreichten) Ziele festgelegt:

- Verminderung der Ausfalltage wegen Krankheit und Unfall.
- Ordnung auf den Baustellen verbessern, um die Unfallgefahren zu minimieren.
- Doppelwand-Behälter für Diesel bereitstellen, um jedes Versickern in der Erde zu verhindern.
- Die Signalisation zu den Baustellenzugängen verbessern.

Verantwortlich vor Ort auf der Baustelle ist (neben der Selbstverantwortung jedes Einzelnen) das Kader. Das sind etwa 20 Poliere (inkl.

Gartenbau). Drei bis vier Mal pro Jahr organisiert Cornel Bruggmann einen informativen Kaderabend, wo wichtige Themen zur Sprache kommen, aber auch mittels Rückblick und Ausblick die Arbeitssicherheit optimiert wird. Dazu werden anhand von zahlreichen Fotos jeweils konkrete Beispiele gezeigt und kommentiert.

Wie die Statistik zeigt, lohnt sich der Aufwand. Je weniger Unfälle auf den Christen-Baustellen passieren, desto besser!



Vorsicht!

DAS VIELSEITIGE ANGEBOT DER CHRISTEN AG:

	Abbruch, Aushub, Tiefbau, Kanalisationsarbeiten, Strassenarbeiten, Hochbau, Kundenmaurerarbeiten
	Bautransporte, Spezialtransporte, Mobilkrane bis 160 to, Hebebühnen
	Gartenplanung, Neuanlagen, Bepflanzungen, Gartenunterhalt
	Realisierung und Management von Bau-Objekten aller Art
	Holz-Lärmschutzwände Marke «HOLAWAG»

Willkommen in der "Brunnmatt"!



Wir offerieren im Dienstleistungspark "Brunnmatt", 6330 Cham (Gebäude A3) im 1.Obergeschoss noch ca. **765 m2 Büro-/Gewerbefläche** (unausgebaut). Ab sofort zu haben!

Jahres-Miete (langfristig): Fr. 175.-/m2.

Die Vorteile überzeugen:

- * Im steuergünstigsten Kanton der Schweiz.
- * Verkehrsgünstige Lage
- * Direkt an der Autobahn A4
- * Zum Flughafen in 40 Min.
- * Im Grünen und dennoch zentral
- * Attraktive und flexible Grundrisse
- * Mieterausbau frei wählbar

...melden Sie sich am besten noch heute bei...

Angela Hess-Christen
Christen AG

Tel. **041 854 25 50**, oder...
angela.hc@bluewin.ch

LETZTE CHANCE: Wohneigentum am "Wiesweg" in Root!



Von den 30 gebauten Terrassenhäusern bieten wir jetzt noch die letzten fünf zum Verkauf an.
Verkaufspreis: ab 640'000 Fr.

Garagen: 30'000 Fr.
Abstellplätze gedeckt: 20'000 Fr.
Abstellplätze ungedeckt: 10'000 Fr.
Bezugstermin : ab April 2004

Optimale Voraussetzungen:

- * Sorgfältig geplanter und realisierter Neubau
- * Terrassierte Häuser, die sich harmonisch in die Landschaft einfügen

- * Herrliche, unverbaubare Fernsicht und grosse Terrasse
- * Helle freundliche Räume
- * Moderner Ausbau und rollstuhlgängiger Lift
- * Mieterwünsche können beim Ausbau noch berücksichtigt werden
- * Vorzügliche Energie- und Oekobilanz sowie weitere Vorteile!

Für Informationen, die Dokumentation oder eine unverbindliche Besichtigung steht Ihnen zur Verfügung:

Angela Hess-Christen
Christen AG

Tel. **041 854 25 50**, oder...
angela.hc@bluewin.ch

23. Oktober 2004

Schon jetzt reservieren!



TAG DER OFFENEN TÜR

Die vielen Gewerbe- und Industriebetriebe im Industriegebiet "Fänn", Küssnacht, stellen sich vor. Sie sind freundlich eingeladen!

Besuchen Sie ab Januar 04 unsere brandneue Website im Internet!

www.christen-ag.ch

Christen

Die nächste Ausgabe (Nr. 13) erscheint im Dezember 2004.
Beiträge aus der Leserschaft sind sehr willkommen und werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Einsendungen bitte an Angela Hess-Christen.
Redaktionsschluss ist der 31. Oktober 2004.

Herausgeber: Christen AG, Bauunternehmung, Fänn Ost, 6403 Küssnacht am Rigi.
Koordination: Angela Hess-Christen, Tel. 041 - 854 25 50, Fax 041 - 854 25 51.

info@christen-ag.ch
www.christen-ag.ch

Redaktion und Gestaltung: Knüsel + Partner, 6044 Udligenswil.
Produktion: Druckcenter am Rigi AG, 6403 Küssnacht am Rigi.